

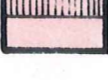













# GEMEINDE DIRMSTEIN / PFALZ

## ÄNDERUNGSPLAN U. ERWEITERUNG II ZUM BEBAUUNGSPLAN "AM MANDELPPAD"

(GEN. MIT R.E. VOM 17.4.73, AZ. 610-13/8, DI 2/KL.)

### A. Zeichenerklärung:

	BESTEHENDE HAUPTGEBÄUDE
	BESTEHENDE NEBENGEBAUDE
	GEPLANTE HAUPTGEBÄUDE MIT ANGABE DER FIRSTRICHTUNG
	BESTEHENDE BZW. GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN.
	AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN.
	BAULINIE
	BAUGRENZE
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES.
	ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN.
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
M.D. 	DORFGEBIET I.S. VON § 4 BauNVO
	OFFENE BAUWEISE - NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG. ZWEIFGESCHOSSIGE BAUWEISE ALS HÖCHSTGRENZE.
	GRÄBER - SCHUTZGEBIET
HH. 	HAUS - HOF - BAUWEISE

### B. Textliche Festsetzungen:

- DIE WERTE DES §17 BauNVO WERDEN ALS HÖCHSTGRENZE IM RAHMEN DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN UND DER LBO. FESTGESETZT.
- IM BEREICH DES GRÄBER-SCHUTZGEBIETES FESTGESTELLTE PRÄHISTORISCHE FUNDE SIND UNMITTELBAR NACH AUFFINDUNG DEN ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN ANZUZEIGEN.
- DIE MINDESTGRÖSSE DER GRUNDSTÜCKE BETRÄGT 400 QM.

AUFGESTELLT:  
BOB.-ROXHEIM, D. 5. JULI 1973  
FRANZ AHL ARCHITEKT  
BOBENHEIM - ROXHEIM 2



### B. BEGRÜNDUNG: *(vereinfachtes Verfahren nach § 13 BBauG)*

- Der Änderungsplan II zum Bebauungsplan "Am Mandelpfad" der Gemeinde Dirmstein berücksichtigt bereits die Festsetzungen des genehmigten Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Dirmstein, einschließlich der zugehörigen "Änderung mit Erweiterung I".
- Die Gemeinde Dirmstein hat bisher mit ..... Bebauungsplänen ..... Bauplätze erschlossen, die zum größten Teil bereits bebaut sind. Die Erstellung des vorliegenden Änderungsplanes wurde erforderlich, um
  - den vorliegenden Anfragen nach weiteren Bauplätzen gerecht zu werden;
  - um den Anliegern in der Straße "Obertor" die Haus - Hof - Bauweise zu ermöglichen.
 Das Planungsgebiet umfaßt eine Größe von ..... ha.
- Der durch die vorgesehenen Maßnahmen auf die Gemeinde entfallende Kostenanteil beträgt nach der Erschließungskostensatzung vom 28.5.1963 20 % der Gesamtsumme
- Zur Ordnung des Grund und Bodens ist die teilweise Umlegung des Planungsgebietes erforderlich. Soweit die Eigentumsverhältnisse, die Form oder Größe der Grundstücke die Durchführung des Bebauungsplanes erschweren oder unmöglich machen, werden nach Maßgabe der Notwendigkeit die Verfahrensarten des 4. und 5. Teiles des BBauG. in Anwendung gebracht.
- Mit der Verwirklichung des Bebauungsplanes soll sofort begonnen werden.

*Änderungs- u. Erw. Plan II*

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde in der Sitzung des Gemeinderates am *17.7.1974* beschlossen. *Die von der Änderung betroffenen Grundstücksbesitzer haben der Änderung unterschrieben zugestimmt.*  
Die ortsübliche öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung des Planes erfolgte am .....

Dieser Bebauungsplan lag in der Zeit vom ..... dem ..... bis einschl. ...., dem ..... zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit gingen ..... Bedenken und Anregungen ein, über die der Gemeinderat in seiner Sitzung am ..... Beschluß gefaßt hat. Dieser Beschluß wurde den Einsendern mit Schreiben vom ..... mitgeteilt.

Die Beschlußfassung als Satzung gemäß § 10 BBauG. und § 24 Gemeindeordnung erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung am *20.6.1974* Dirmstein, den *13.9.1974* Gemeindeverwaltung:

*Die Bekanntmachung gem. § 12 BBauG erfolgte durch Bekanntmachung vom 5.9.1974, die auch im Amtsblatt der Verbandsgemeinde am 13.9.1974 veröffentlicht wurde (Auslegung vom 16.9. bis 16.10.1974)*



(DS) *[Signature]*  
Ortsbürgermeister